

Zweitstudium- sollte man es unter diesen Umständen wagen? -meine Geschichte-Verzweiflung

Beitrag von „Landlehrer“ vom 25. August 2016 23:18

[Zitat von studentin234](#)

Ich bin 27 Jahre alt und habe seitdem ich denken kann, Schule gespielt und versucht anderen Kindern (früher meinem Spielzeug) Wissen zu vermitteln.

Nach dem Abitur habe ich dann erst einmal Soziale Arbeit studiert, das mit einem guten Schnitt beendet und sitze jetzt im Master Soziale Arbeit.

Was hast du solange gemacht?

[Zitat von studentin234](#)

Ich weiß absolut nicht wie ich ein Zweitstudium finanzieren sollte. Ich bin mit einer allein erziehenden Mutter aufgewachsen. Sie ist auch Lehrerin. Aber wir sind eben allein und es war nie ein zweiter Ernährer da, der irgendwie aushelfen könnte. Bafög und andere Unterstützungen fallen komplett weg. Ich würde wenn ich Vollzeit arbeite, mit Sozialer Arbeit vielleicht um die 1400 Euro verdienen. Die meisten Stellen sind nur auf 20 Stunden ausgeschrieben. Das sind dann höchstens 1200 Euro. Davon kann man nicht leben und nicht sterben und viel weglegen erst recht nicht. Bliebe noch ein Studienkredit. Aber die Frage ist ja: Sollte ich scheitern, von was sollte ich diesen Kredit zurück zahlen?

Ich würde das Risiko nur eingehen, wenn die Berufsaussichten gut sind. Welches Lehramt und Bundesland? Wieso hast du niemanden in deiner Lehrerfamilie der dir ein günstiges Darlehn gibt?

<http://www.sueddeutsche.de/karriere/schul...udiert-1.567703>

[Zitat von studentin234](#)

Fürs Zweitstudium fallen aber nebenher noch Zweitstudiengebühren an, die KKV Beiträge wenn ich über 30 bin und vieles mehr.

Die Zweitstudiengebühren lassen sich durch den Wechsel in ein anderes Bundesland umgehen.

[Zitat von Schantalle](#)

Wenn du noch jung bist und der 1er-Notendurchschnitts-Typ, kannst du ggf. auch eine Stiftung finden, die was zuschießt.

Stiftungen suchen nicht nach Langzeitstudenten im Zweitstudium.

[Zitat von studentin234](#)

Bafög Schulden habe ich keine, da ich bisher kein Bafög bezogen habe.

Wie hast du das Erststudium finanziert?

[Zitat von studentin234](#)

3. Kann mir niemand erzählen, dass man von 400 Euro die Miete und sämtliche andere Verpflichtungen bezahlen kann

Das hängt vom Studienort ab. In den meisten Großstädten braucht man mehr, um angemessen studieren zu können.

[Zitat von studentin234](#)

Du bringst es so ziemlich auf den Punkt. Leider wird einem hier das Zweitstudium ziemlich erschwert. Es heißt immer, man soll lebenslang lernen und wenn man dann gerne möchte, soll man den Spaß aus eigener Tasche bezahlen oder Kredite aufnehmen. 🤔

Die Allgemeinheit ist nicht für die Finanzierung von Langzeitstudenten zuständig.

[Zitat von studentin234](#)

Und im Gegensatz dazu mehr Praktika anzubieten, werden die Praktika eher noch abgeschafft an Schulen. Meine Cousine macht jetzt mit 18 nach der Schule das erste Praktikum. Kann echt nicht sein.

Die schlechte Bezahlung im sozialen Bereich sollte jedem Abiturienten bekannt sein, der sich ernsthaft informiert.